



- Universitäts- und Hansestadt Greifswald, Postfach 31 53, 17461 Greifswald •

01.0.03

Öffentlich

Ort 17489 Greifswald
 Adresse Markt
 Zimmer R219
 Telefon +49 3834 8536-1102
 Fax
 E-Mail oberbuergermeister@greifswald.de
 Internet http://www.greifswald.de

Ihr/e Zeichen/Nachricht vom

Unser/e Zeichen/Nachricht vom

Ansprechpartner/in

Marvin Medau

Datum 21.01.2025

Interessenbekundungsverfahren zur Trägerschaft der externen Koordinierungs- und Fachstelle für die „Partnerschaft für Demokratie Greifswald“ im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ mit mind. 0,5 VZÄ ab dem 01.03.2025

<u>Einzugsbereich:</u>	stadtweit wirkend
<u>Grundlage</u>	Das Bundesprogramm „ Demokratie leben! “ fördert seit 2015 deutschlandweit Projekte, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt verbessern, Demokratie und Vielfalt fördern und demokratiefeindlichen Tendenzen verringern. Ein Baustein dieses Bundesprogramms ist der Programmbereich „ Partnerschaften für Demokratie “. Die Partnerschaft für Demokratie besteht aus einem Federführenden Amt, einer Koordinierungs- und Fachstelle, einem Bündnis und dem Kinder- und Jugendbeirat. Für die neue Förderperiode (2025-2032) plant auch die Universitäts- und Hansestadt Greifswald die Umsetzung einer lokalen Partnerschaft für Demokratie und sucht hierfür einen Projektträger, der die Koordinierungs- und Fachstelle der Partnerschaft für Demokratie in Greifswald umsetzt.
<u>Zielgruppe</u>	Zivilgesellschaft und staatliche Akteure, insb. Kinder und Jugendliche, junge Erwachsene, Fachkräfte, Multiplikatoren, Sicherheitsbehörden, Kommunalpolitik und Bündnispartner*innen.
<u>Laufzeit:</u>	Ab dem 01.03.2025. Die Universitäts- und Hansestadt Greifswald stellt jährlich einen Förderantrag beim Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben. Die Bewilligung der externen Koordinierungs- und Fachstelle erfolgt in der Regel per Zuwendungsbescheid je Förderjahr (01.01.-31.12.). Die Laufzeit des Gesamtprojekts ist bis Ende 2032 geplant.
<u>Finanzvolumen</u>	Greifswald: Für die Umsetzung der Partnerschaft für Demokratie erhält die Universitäts- und Hansestadt Greifswald eine Förderung in Höhe von 126.000,00 €. Für die Koordinierungs- und Fachstelle können, vorbehaltlich der Genehmigung des Haushalts durch das Land, Mittel in Höhe von

	43.020,00 € (01.03.-31.12.2025) weitergeleitet werden (36.144,58 € Personalpauschale und 6.875,42 € Sachkostenpauschale). Allgemein: Die Gesamtausgaben für eine Partnerschaft für Demokratie können laut Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend jährlich maximal 155.556 € betragen. Gemäß den lokalen Herausforderungen ist eine Erhöhung der Gesamtfördersumme und somit auch der VZÄ für die Koordinierungs- und Fachstelle in den Jahren 2026-2032 möglich.
--	--

Aufgabenprofil der externen Koordinierungs- und Fachstelle für die Partnerschaft für Demokratie Greifswald

Allgemein:

1. Mitwirkung bei der Umsetzung der Partnerschaft für Demokratie Greifswald im Sinne der Leitziele des Bundesprogramms „Demokratie leben!“:

- Demokratie fördern: Förderung eines demokratischen Zusammenlebens und respektvoller Zusammenarbeit auf allen Ebenen.
- Vielfalt gestalten: Vielfalt wahrnehmen, sichtbar machen, unterstützen und gestalten
- Extremismus vorbeugen: Die Entstehung demokratie- und menschenfeindlicher Haltungen sowie extremistischer Einstellungen verhindern und Radikalisierungsprozesse frühzeitig unterbrechen. Das schließt neben Rechtsextremismus auch islamistischen Extremismus und linken Extremismus mit ein.

2. Gesamtkoordination der Partnerschaft für Demokratie in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, dem Bündnis, dem Kinder- und Jugendbeirat und weiteren Akteuren der Partnerschaft für Demokratie Greifswald unter Berücksichtigung der jährlichen Projektziele.

3. Eine stets allparteiliche und offene Haltung gegenüber politischen Akteurinnen und Akteuren sowie Behörden, Universitäten und Schulen.

4. Bereitschaft zur Teilnahme an qualifizierenden und inhaltlichen Maßnahmen und Aktivitäten des Bundesprogramms „Demokratie leben!“.

Spezifische Aufgaben für 2025 in Greifswald:

1. Stadtteilübergreifende Netzwerkarbeit zur Etablierung eines vielfältigen Bündnisses, dessen Akteurinnen und Akteure mit dem Konzept der Ambiguitätstoleranz vertraut sind. Hier sollen möglichst zu Beginn der neuen Förderperiode, zusammen mit der Stadtverwaltung, Maßnahmen ergriffen werden, um das Bündnis für diverse Meinungen und Einstellungen in der Stadtgesellschaft zu sensibilisieren, das Aushalten anderer Meinungen einzuüben und die Fähigkeit zur konstruktiven Arbeit trotz Mehrdeutigkeit zu stärken.
2. Offenheit für die Beratung und Unterstützung des Bündnisses bei Planung und Durchführung von partizipativen Maßnahmen, die auch demokratieskeptische Bürgerinnen und Bürger erreichen und das Vertrauen gegenüber Politik, Verwaltung und Wissenschaft stärken.
3. Unterstützung des Bündnisses bei der Erstellung einer Situations- und Ressourcenanalyse (spezifische Lagebeschreibung, Akteure sowie die zur Verfügung stehenden Ressourcen im Bereich der Demokratie- und Vielfaltsförderung in Greifswald) in enger Kooperation mit dem Regionalzentrum für demokratische Kultur Vorpommern-Greifswald im ersten Halbjahr 2025.
4. Vorbereitung von Förderberatungen und -empfehlungen im Bündnis zu programmrelevanten Herausforderungen und Problemlagen, die Mitbegleitung der beschlossenen Einzelmaßnahmen sowie die Verweisberatung für Vereine zur Ausschöpfung weiterer Fördermittelquellen.
5. Planung, Organisation und Umsetzung der jährlichen Demokratiekonferenz in Abstimmung mit dem federführenden Amt sowie die anschließende Auswertung und Ableitung einer strategischen Ausrichtung der Partnerschaft für Demokratie Greifswald für die folgenden Jahre.

Zugangsvoraussetzungen des Trägers

1. Bewerberinnen können sich anerkannte Träger der freien Jugendhilfe oder gemeinnützige Träger. Erfahrungen in einem der folgenden Bereiche bzw. Tätigkeitsfeldern sind wünschenswert:
 - Extremismusprävention
 - Politische Bildungsarbeit bzw. Demokratieförderung
 - Stärkung und Anerkennung der Vielfalt
 - Kinder- und Jugendförderung
 - Förderung bürgerschaftlichen Engagements und des Gemeinwesens
2. Kenntnisse zu den Zielen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“
3. Der Träger muss eine kontinuierliche Besetzung der Koordinierungs- und Fachstelle mit mindestens einem Stellenanteil von 0,5 VZÄ sicherstellen können. Es ist der gängige Tarifvertrag für Tarifbeschäftigte im öffentlichen Dienst Bund (EG 9b-EG 12) anzuwenden.
4. Die Bereitschaft, das Büro der Koordinierungs- und Fachstelle bei Projektbeginn im Fördergebiet der Universitäts- und Hansestadt Greifswald einzurichten.

Interessensbekundung:

Einzureichen ist eine Interessensbekundung zur Übernahme der Trägerschaft für die externe Koordinierungs- und Fachstelle der Partnerschaft für Demokratie Greifswald mit folgenden Inhalten:

1. Trägerdaten

- Trägerbeschreibung
- Bezeichnung, Trägerstandort, Art/Rechtsform und vertretungsberechtigte Person, Tätigkeitsbereich, Satzung oder Gesellschaftsvertrag sowie Nachweis der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt
- Derzeitiger Wirkungskreis des Trägers

2. Kurzkonzzept zur Umsetzung der externen Koordinierungs- und Fachstelle im Rahmen der Partnerschaft für Demokratie unter Berücksichtigung des oben genannten Aufgabenprofils (max. 4 Seiten exkl. Anlagen). Bitte gehen Sie hier unbedingt auf die spezifischen Aufgaben für Greifswald im Jahr 2025 ein.

3. Kosten und Finanzierungsplan inkl. Planung der Personalstruktur (43.020,00 € von 01.03.2025-31.12.2025.)

Bewertung und weiterer Ablauf

Bitte reichen Sie Ihre Interessensbekundung bis zum **10.02.2025** elektronisch oder via Post ein.

Elektronische Mail	Postanschrift
beauftragtenbuero@greifswald.de	Universitäts- und Hansestadt Greifswald Beauftragtenbüro PF 31 53 17461 Greifswald

Da das Budget für die Koordinierungs- und Fachstelle im Finanzplan des Bundesprogrammes als Pauschale fixiert ist, ist es keine Zugangsvoraussetzung, das kostengünstigste Angebot vorzulegen. Die Kriterien zur Bewertung der eingereichten Interessensbekundung lauten wie folgt:

Erfahrung auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendförderung	15 %
Erfahrung mit Bürger*innenbeteiligung (analog und digital)	15 %
Schlüssige Darstellung des Kosten- und Finanzierungsplans	10 %
Schlüssiges Konzept hinsichtlich der spezifischen Aufgaben 2025: - Netzwerkarbeit für ein vielfältiges Bündnis - Erreichung demokratieskeptischer Bürger*innen durch partizipative Maßnahmen - Situations- und Ressourcenanalyse - Beratung und Begleitung von programmrelevanten Maßnahmen - Demokratiekonferenz für Evaluation und zukünftige Ausrichtung	50 %
- Verstärkte Präsenz in Stadtteilen mit sozialen Segregationstendenzen (Schönwalde I und Schönwalde II)	10 %

Die ämterübergreifende Beratung wird bis zum 12.02.2025 erfolgen. Die Träger werden am 13.02.2025 über das Ergebnis informiert werden. Der Träger mit dem besten Konzept wird anschließend zur formalen Antragstellung gebeten.

Bei Fragen zum Interessenbekundungsverfahren steht Ihnen Herr Marvin Medau, Beauftragter für Bürgerbeteiligung und Prävention, unter 03834/8536-2840 oder praevention@greifswald.de zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!